

4. Vierteljahr / Woche 24.12. – 30.12.2017

13 / Eins sein im Glauben an Jesus!

Nicht über Meinungen streiten – aus Liebe handeln

➤ Bibel

Wir sollen uns so verhalten, dass es dem andern hilft und er dadurch im Glauben ermutigt wird. Römer 15,2

➤ Hintergrundinfos

Wie sollen wir mit unterschiedlichen Meinungen und Gepflogenheiten innerhalb der Gemeinde umgehen? Besonders wenn es um Bereiche geht, die nicht die Grundlage unseres Glaubens ausmachen, sondern vielmehr in den Bereich persönlicher Vorlieben gehören? Paulus sprach diese Situation in Römer 14 an. Das Thema dort ist Essen. Um genauer zu sein: reine und unreine Speisen... Einige, die Paulus die „Starken“ nannte, waren der Meinung, dass sie „alles“ essen könnten; andere, die als „Schwache“ bezeichnet werden, dachten, sie sollten nur Gemüse essen. Rom war nicht die einzige Gemeinde, mit der Paulus über derartige Bedenken sprach; er tat es auch mit der Gemeinde in Korinth ... Es scheint, als gehe es bei der Unterscheidung zwischen reinen und unreinen Speisen im Kontext des Briefs von Paulus nicht so sehr um die Nahrungsvorschriften in 3. Mose 11, sondern darum, ob sie Götzen geweiht worden waren oder nicht. Die starken Gläubigen, zu denen auch Paulus ganz sicher gehörte, wussten, dass ein Götze eine Art Repräsentant eines „Gottes“ ist, der eigentlich nicht existiert ... Für diese starken Gläubigen machte es keinen Unterschied, ob die Lebensmittel, die auf dem Markt verkauft wurden, Götzen geweiht waren oder nicht. Leider waren diese starken Gläubigen manchmal stolz auf ihr überlegenes Wissen und sahen auf die schwachen Gläubigen herab. Die Schwachen in derselben Gemeinschaft von Gläubigen waren diejenigen, die aus einem heidnischen Hintergrund oder Umfeld kamen, in dem Götzen etwas sehr Reales waren. Selbst nach ihrer Bekehrung zum Christentum war ihr Gewissen nicht im Reinen damit, Lebensmittel zu essen, die in Zusammenhang mit Götzenanbetung standen. Und als sie sahen, dass die starken Gläubigen Nahrungsmittel aßen, von denen sie wussten, dass sie Götzen geweiht worden waren, verurteilten sie diese Starken, weil sie dachten, sie würden sich an heidnischen Anbetungsritualen beteiligen. (Studienheft Römerbrief, Hrsg: EUD, S. 87; weitere Ausführungen dazu findest du [hier](#))

➤ Thema

• Streitet nicht über Meinungen

- Lies **Römer 14,1–3**. Welche Spannungen gab es in der Gemeinde in Rom? Wie wurden die Konflikte ausgetragen?
- Über welche Fragen wird heute in der Gemeinde gestritten? Was hast du selbst miterlebt, wovon gehört oder gelesen? Was empfindest du, wenn du darüber nachdenkst?
- Paulus sprach von „unterschiedlichen Meinungen“. Würde man die damals Beteiligten fragen, ging es für sie vermutlich nicht um ihre persönliche Meinung, sondern um die Überzeugung, was Gottes Wille ist. Wie reagierst du, wenn deine Überzeugung als „Meinung“ bezeichnet wird?
- Wie kannst du wissen, ob etwas an deinem christlichen Lebensstil lediglich deiner Meinung entspringt oder ob es von Gott vorgegeben ist? (Tauscht euch am Sabbat darüber aus.)
- Paulus stellte zwei Gruppen von Gläubigen gegenüber: Die Schwachen und die Starken (**Römer 15,1**). Woran machte er diese Unterteilung fest? Was definiert die Schwachen, was die Starken?
- In welchen Bereichen deines Glaubens würdest du dich als Schwacher bezeichnen? In welchen als Starker?
- Wie sollen die beiden Gruppen miteinander umgehen? Lies dazu **Römer 14,4** und **12–13**. Warum sollen wir andere nicht verurteilen? Warum hast du gleichzeitig ein Recht darauf, dass andere dich nicht verurteilen?

• Handelt aus Liebe

- Lies **Römer 14,15**; **19–23** und **15,1–2**. Wozu forderte Paulus uns im Umgang mit jemandem auf, der aus Gewissensgründen anders handelt als wir? Was ist die Motivation dahinter?
- Wo könnte dein Handeln einen anderen in Gewissenskonflikte bringen?
- Wann könnte man andererseits in der Gefahr stehen, gegen das eigene Gewissen zu handeln? Wo stehst du vielleicht selbst in dieser Gefahr?
- Wie kannst du dir bei deinen Entscheidungen bewusstmachen, dass du das, was du tust, vor Gott verantworten können musst? In welchen Bereichen kann es sein, dass du etwas besser nicht tun solltest? In welchen, dass du bewusster zu deinen Überzeugungen stehen solltest?

➤ Nachklang

Hör dir **By Our Love** an. Den Text dazu findest du [hier](#).



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.